

Wer wir sind

Ökumenische Bündnis für Menschenrechte Hegau/Bodensee e.V.

Was uns bewegt

Die Menschenrechte beginnen,
wo die Vorurteile enden.
– Marquis de La Fayette –

Das „Ökumenische Bündnis für Menschenrechte Hegau/Bodensee e.V.“ entstand durch den Zusammenschluss von Mitgliedern der Stolperstein-Initiative, die seit 2009 Stolpersteine für Verfolgte der Naziherrschaft verlegt.

Wir sind Angehörige des ACK (Arbeitskreis Christlicher Kirchen) in Singen und setzen uns für das Gedenken und die Rehabilitation der in der NS-Zeit verfolgten Singener Sinti ein. Als Nachfolger der EAN (Evangelische Arbeitnehmerschaft) arbeitet unser Verein auf ökumenischer Basis.

Wir arbeiten zusammen mit der Stadt Singen und dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg.

Desweiteren werden wir unterstützt von der LAGO (Landesarbeitsgemeinschaft offene Jugendbildung Baden-Württemberg)



c/o Luthergemeinde
Freiheitstraße 36
78224 Singen
menschenrechteinsingen@web.de

Antiziganismus ist das am tiefsten verwurzelte und am weitesten verbreitete Vorurteil überhaupt.

Über kein Volk wissen die Deutschen so wenig und zugleich so viel Vorurteilhaftes wie über Sinti und Roma.

Antiziganismus bedroht Sinti und Roma schon seit dem 15. Jahrhundert und hatte seinen traurigen Höhepunkt während des NS-Regimes. Ab 1940 wurden die ersten Familien in Konzentrationslager deportiert. Etwa eine halbe Million Sinti und Roma wurden dort ermordet.

Die Anerkennung des Völkermords an Sinti und Roma während der Nazi-Zeit erfolgte erst im März 1982 durch den damaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt.

Die Bilder vom ‚Zigeuner‘, die sich uns eingepägt haben, wie auch die damit untrennbar verbundenen Vorstellungen und Projektionen legen sich wie ein Raster über unsere heutige Wahrnehmung, meist ohne dass wir uns dessen bewusst sind.

In der Bundesrepublik nimmt „die Abwertung von Sinti und Roma“ wieder „kontinuierlich zu“, stellt die Leipziger Autoritarismus-Studie von Ende 2018 fest. Sinti und Roma sind die am stärksten diskriminierte Minderheit Europas.

Dem stehen wir entgegen und unterstützen die Sinti im Raum Singen/Hegau gegen Antiziganismus.

Und Sie?

Möchten Sie uns unterstützen oder mitwirken?

Name:

Vorname:

Straße:

Telefon:

E-Mail:

Ich möchte das ökumenische Bündnis für Menschenrechte Hegau/Bodensee e.V. durch einen Jahresbeitrag in Höhe von 12 Euro unterstützen.

IBAN:

Unterschrift:

WUSSTEN SIE SCHON....

Wer sind Sinti und Roma?

Sinti und Roma sind ethnische Minderheiten. In Europa leben 8–12 Millionen Sinti und Roma. Sie bilden damit die größte und zugleich am meisten diskriminierte Minderheit Europas.

Woher kommen Sinti und Roma?

Beide Gruppen sind vor etwa 900 Jahren aus (Nordwest-)Indien ausgewandert. Alle Gruppen leben seit Jahrhunderten in ihren europäischen Heimatländern und sind mit deren Kulturen eng verbunden.

Leben Sinti und Roma wirklich im Wohnwagen?

Sinti und Roma hatten in ihrer Vergangenheit kein Recht, sesshaft zu werden. Die wenigsten hatten daher eine Wohnung oder gar ein Haus. Gezwungenermaßen mussten sie mit Wohnwagen umherziehen. Heute sind nahezu alle Sinti und Roma in Deutschland sesshaft.

...

„Nichts oder fast nichts hat die Gesellschaft daraus gelernt“
– Zoni Weisz bei einer Rede im Bundestag über den „vergessenen Holocaust“ an den Sinti und Roma

1926 kaufte die Sinti-Familie Winter-Köhler am Rand von Singen ein Grundstück, um dort sesshaft zu leben.

Am 23.03.1943 kam die Gestapo auf das Grundstück und holte alle Sinti ab, die sich zu dem Zeitpunkt dort befanden. Vom Bahnhof Singen über Radolfzell wurden sie in Eisenbahnwagen nach Auschwitz verfrachtet.

Anton Winter überlebte. Die Forderung nach Entschädigung wurde 1962 vom Bundesamt für Wiedergutmachung abgelehnt mit der Begründung: „sind wir der Meinung, daß man bei einer nervenfachärztlichen Beurteilung des Klägers die rein rassisch und damit anders geardete seelische Konstitution eines Zigeuners nicht außer acht lassen darf ...“

... WOLLEN SIE MEHR ERFAHREN?
SPRECHEN SIE UNS GERNE AN.